

Reisebericht vom 13.-16. Februar mit Florian, Kerstin und Larissa

Donnerstag, 13. Februar 2014. Ich wachte voller Vorfreude auf, diesen Tag hatte ich mir schon Wochen vorher dick im Kalender angemakert. Endlich geht es wieder zu den Hunden ☺. Bis zum Abend habe ich den Tag ganz gut mit Sachen packen usw. herumbekommen. Gegen 20:40 Uhr traf ich mich mit Florian, der mich mit nach Benthe nahm. Dort angekommen hörten wir schon Kerstins Magen knurren, sodass wir uns direkt an den Tisch setzten und Elvieras sehr leckeren Auflauf verschlangen. Die Portionen auf den Tellern hätten jeweils für mindestens drei Leute gereicht, so rollten wir also mit vollen Bäuchern zu unserem Transporter Janosch, den wir mit Futtersäcken befüllten.

Gegen 01:00 Uhr Nachts stiegen wir in den Transporter und fuhren unserem Ziel entgegen: Dem Tierheim. Vorher durften wir bei Bosch vorbeifahren und bekamen 400 Kilo Futter gespendet!!! Wir haben uns sehr gefreut und fuhren gegen 06:00 Uhr mit einem voll beladenen Transporter weiter. Florian hatte die Ehre über verschneite und vereiste Straßen zu fahren...



Glücklicherweise war Eis und Schnee nur in einem Dorf zu finden, sodass ich kurz darauf in Ruhe mein Schläfchen halten konnte. Kerstin hat mir ihr Kissen überlassen, sodass ich mit Heavy Metal Musik (ich musste mich fügen ☺) seelig schlafen konnte. Morgens überraschte uns das Wetter positiv, von Glätte war keine Spur mehr, die Sonne schien und machte uns gute Laune. Verpflegung hatten wir auch in Massen dabei, sodass wir gut gestärkt gegen 14:15 Uhr am Tierheim ankamen. Wir luden die vielen Futterspenden, Decken etc. aus und verstauten sie sicher im Lagerraum.



Anschließend wurden alle Transportboxen aufgebaut und gesichert. Ein besseres Geduldsspiel ist glaube ich nicht zu finden ☺. Darauf folgend fahren wir in die Pension um zu duschen, anschließend kauften wir im Supermarkt Tesco ein. Dies nahm recht viel Zeit in Anspruch, denn wir alle hatten von Freunden und Familienmitgliedern lange Listen mit Lebensmitteln bekommen, die wir brav abarbeiteten. Vom Tesco aus ging es in unser beliebtes „Bügeleisenrestaurant“, in dem Nikolett und Andrea schon auf uns warteten. Bei einem leckeren Essen besprachen wir mit Andrea eine lange Liste mit Fragen über unsere Schützlinge. Alle Fragen wurden geduldig beantwortet und weitere wichtige Infos gab Andrea uns noch mit auf dem Weg. Gegen 21: 30 Uhr fahren wir zurück in die Pension, denn wir wollten ja am nächsten Morgen früh ins Tierheim. Wir fielen erschöpft in unsere Betten und fahren am Samstag früh zu unseren Schützlingen. Dort wurden wir von den Hundenasen freundlich begrüßt. Es wurden viele Videos und Fotos gemacht, geschmust, Leckerchen verteilt und Bällchen gespielt. Ich war begeistert von den Fortschritten einiger Hunde, von denen ich mir selbst ein Bild machen konnte. Beispielsweise lässt sich meine Vermittlungshündin Opal jetzt von fremden Menschen streicheln, ist freundlich und recht zutraulich, dies sah im Dezember noch ganz anders aus. An dieser Stelle möchte ich noch einmal ein riesiges Lob an unsere ungarischen Freunde aussprechen. Mit allen Hunden wird individuell gearbeitet, die riesigen Fortschritte sind ersichtlich und machen uns immer wieder sprachlos. Bei einigen Hunden versteht man einfach nicht, aus welchem Grund sie soo lange im Tierheim sitzen...

Eine weitere große Freude war für uns die Fortschritte der neuen Zwinger zu sehen.



Die Decken sind gedämmt und es gibt sogar eine Bodenheizung, die besonders wichtig für alte und kranke Hunde ist. Auch sind die Zwinger größer als die Alten, sodass das Leben der Hunde in den Zwingern so schön und gemütlich wie möglich ist. Bald können die ersten Hunde dort einziehen.

Der Tag im Tierheim neigte sich dem Ende zu, denn wir mussten ja am Abend schon wieder zurück nach Deutschland fahren. Schade, wir konnten uns kaum von den Tieren trennen.

Wer kann schon ohne schlechtes Gewissen solchen treuen Blicken widerstehen und sie zurücklassen??

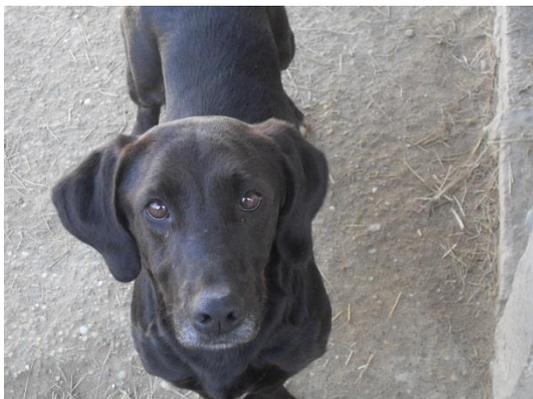


Scarlett



Oberon

Senica



Infra



Edison

In der Pension aßen wir zu Abend und sahen uns neugierig die zuvor gemachten Fotos und Videos an. Diese waren so süß und lustig, dass wir Tränen gelacht haben☺. Gut gelaunt gingen wir hoch in die Zimmer und ruhten uns noch eine Weile aus. Gegen 23: 15 Uhr trafen wir uns mit Andrea und Nikolett am Tierheim, um die Hunde einzuladen.

Um 23:40 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Deutschland.

Unser erster Stop war der Autohof Donautal Ost, an dem Nanni aussteigen durfte.



Nanni

Am Gramschatzer Wald wurden Onkel Matula und Szivi in liebevolle Hände übergeben.



Onkel Matula, Szivi

Ein weiterer Zwischenstop wurde für Katinka in Kirchheim gemacht, die dort an ihre Familie übergeben wurde.



Katinka

Unser Endhalt war nach etwa 11 Stunden Fahrt wie üblich in Benthe, wo die restlichen Hunde von ihren (Pflege-) Familien in Empfang genommen wurden.



Zeller, Roli



Anisa, Elinor



Tutajos, Alika



Bacardi, Hara



Piktor, Leika



Morfi

Alles in allem war es wieder eine tolle Fahrt und ich freue mich schon auf die nächste Tour nach Ungarn! ☺

Liebe Grüße

Larissa